

SÄURE-BASENHAUSHALT

Jede Reaktion im Körper ist abhängig vom Säure-Basen-Haushalt. Zwischen gesundheitlicher Störung und einer Übersäuerung des Stoffwechsels sowie einer Störung des Darmes besteht ein enger Zusammenhang. Der Körper besteht zu 30 % aus sauren Säften und zu 70 % aus basischen Säften. Bei allen gesundheitlichen Beschwerden und Vitalitätseinbußen ist dieses Gleichgewicht zur sauren Seite hin verschoben.

Fehlernährung, Eiweißmast, hoher Fleischkonsum, Weißmehlprodukte, Milchprodukte, raffiniertes Zucker, Kaffee, Nikotin, Alkohol, Überanstrengung Medikamente, Ärger, Stress führen zur Säurebildung im Organismus. Der Körper besitzt selbst verschiedene Möglichkeiten zum Ausgleich = Pufferung. Das Blut ist unser wichtigster Puffer und hat einen PH-Wert von über 7 (basisch). Säuren werden auch über die Nieren, die Leber und den Darm ausgeschieden. Ist dieses Regulationssystem jedoch durch permanente Übersäuerung überfordert werden den basischen Depots (Haut, Knochen Haare, Fingernägel, Blut, Zähne, Gefäße) Mineralien wie Calcium, Magnesium, Eisen, Zink, Selen entzogen um die Säuren zu binden. Haarausfall, brüchige Nägel oder schlecht heilende Wunden können die Folge sein. Diese so genannten Schlacken (sauren Salze) lagert der Körper im Gewebe ab, wodurch die Übersäuerung des Körpers verstärkt wird. Müdigkeit, Wasserretentionen, Kreislaufbeschwerden, Cellulite, Hautprobleme, Allergien, Akne, Rheuma, Gicht, Verdauungsprobleme, Parodontose, Haarausfall, Kopfschmerzen .. all diese können Anzeichen einer Übersäuerung des Organismus sein.

Eines der größten Probleme bei Krebspatienten ist die Übersäuerung bzw. die Erschöpfung des Basen-Potentials.

Vorangegangene Gründe dafür können in der falschen Ernährung liegen, aber auch in einer generell reduzierten Säureausscheidung über Leber, Niere, Haut, Atmung. Während einer Tumortherapie kommen weitere Belastungsfaktoren wie radikale, tumordestructive Therapien (OP, Chemo...) dazu, aber auch die biologische Zytostase mit Mistelinfusionen führt zu einer starken Belastung des Basen-Potentials. In dieser Situation holt sich das Blut vom Gewebe alles was an basischen Substanzen erhältlich ist (pos. geladene Ionen). Das Gewebe beginnt zu übersäuern. **Dies führt zu einem schlechteren Allgemeinbefinden (Müdigkeit, Appetitlosigkeit...) und zu einer Schwäche des Immunsystems**

Empfohlene Therapiemöglichkeiten:

Basenkapseln: 2 Kps. abends z.b. Alkabase®

Basenpulver kann (so wie auch Säureblocker) die Magensäure neutralisieren und die Resorption von Vitaminen, Spurenelementen und Nährstoffen behindern, deshalb empfehle ich die Einnahme abends. Für alle die keine Kapseln schlucken möchten: Sango Calcium-Pulver 1 Msp. Tgl. im Mund zergehen lassen. Die Biovariante: Basenkraft (Kräutermischung) und Basentee